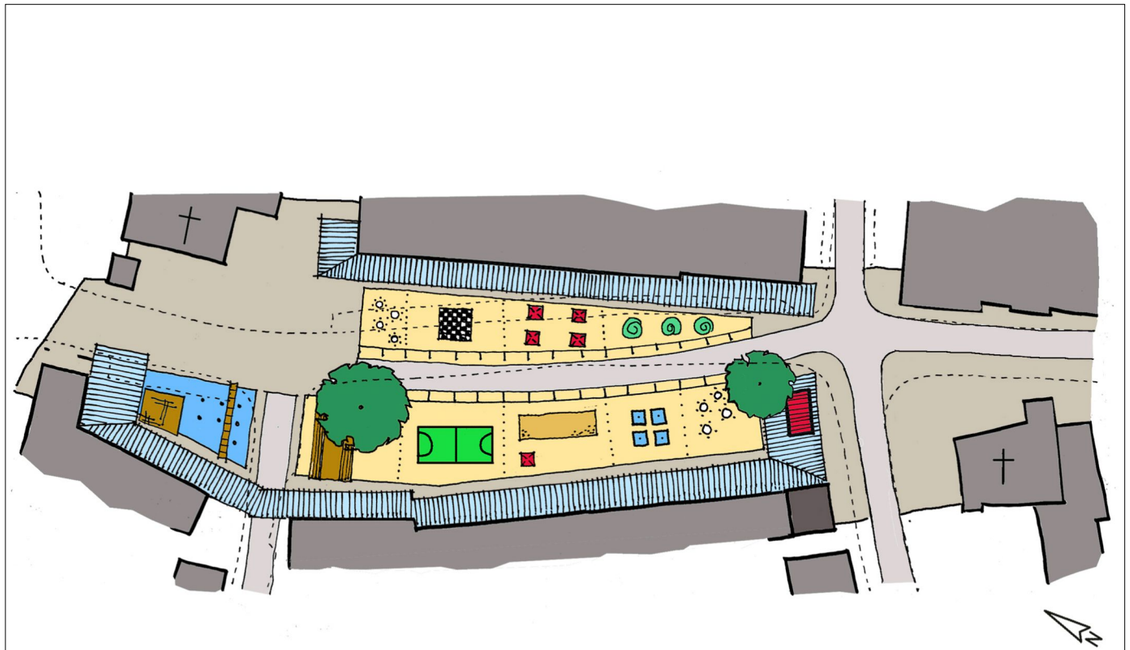


Relikt des Beleuchtungskonzeptes



Neudefinition des Döllgast-Raumes



Vorkonzept für Freizeit auf dem Rathausplatz

DER STADTPLATZ (RATHAUSPLATZ) IN TRAUNREUT – DEUTSCHLAND
1956 / 2005

Die Stadt Traunreut ist erst nach dem Krieg anstelle der ehemaligen im Wald versteckten Rüstungsbetriebe neu entstanden. Das Besondere des Stadtplatzes ist seine leicht asymmetrische Form mit geschwungenen Gebäudefronten und den beiden Kirchen an den Kopfenden des Platzes. Die Konzeption von 1956 stammt von Hans Döllgast, der auch eine der beiden Kirchen gebaut hat. Der Platz stellt ein originelles und charakteristisches Stück Städtebau der 50er auf dem Lande dar.
Ende der 90er Jahre folgt die Entwicklung eines Gesamtkonzepts von Fritz Hubert für die gesamte Innenstadt:
- Entwicklung der Marktstraße als Geschäftszentrum
- Neuformulierung der Funktionen des Stadtplatzes mit Verkehrsberuhigung und Verbesserung der Aufentaltsqualität und Naherholung
- Rückgewinnung des ursprünglichen Platzcharakters durch Freistellung der mit Kastanienbäumen zugewachsenen inneren Fläche mit neuer wassergebundener Decke
- umlaufende Glasgalerie entlang der Gebäudefronten zum Flanieren und Einkaufen
- Brunnenanlage im Zusammenhang mit neuem Freisitz für ein Cafe
Es gab jedoch wesentliche Änderungen bei der Realisierung.

Adresse / Anschrift: Traunreut
Planung: Hans Döllgast, Architekt (1956) / Fritz Hubert, Architekt BDA/DWB
Fotos / Abb.:
Eingereicht von: Dipl.Ing. Wolfgang Kuchtner